

Wertvolle Erfahrungen in der Hitze von Bangkok

Ende Mai 2017 flogen Cynthia meine Doppelpartnerin, Michi unser Coach und ich nach Singapur, um uns auf das gut besetzte internationale Parabadminton-Turnier in Bangkok vorzubereiten.

Nach 12-stündigem Flug wurden wir von Brigitte, einer Schweizer Freundin, die seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Singapur lebt, herzlich empfangen. Untergebracht waren wir im Swiss Club von Singapur, wo wir in der Sporthalle der Schweizer Schule trainieren und uns bestens an die Zeit- und Klimabedingungen gewöhnen konnten. Es blieb auch Zeit, ein paar Highlights in der Stadt anzuschauen und von der Dachterrasse des Marina Bay Sands aus die fantastische Aussicht zu geniessen.

Am Dienstag flogen wir nach drei erlebnisreichen Tagen in Singapur weiter nach Bangkok, wo am Donnerstag, 1. Juni 2017 unser Turnier begann. Brigitte, die am Dienstag und Mittwoch noch arbeiten musste, reiste uns am Donnerstag nach und betreute unser kleines Swiss Team während des Turniers hervorragend als Physiotherapeutin.

Sportlich gesehen lief es mir beim Turnier diesmal nicht in allen Disziplinen ganz wunschgemäss. Im Mixed spielten Daniel, mein starker Partner aus Hong Kong und ich nach kurzen Startschwierigkeiten gut und schafften den Gruppensieg dank 2 Siegen gegen mittelstarke Teams aus Japan und Korea. Im Viertelfinale mussten wir uns dann aber gegen ein starkes und sehr gut eingespieltes koreanisches Mixed-Team aus Korea trotz Aufholjagd und starker Leistung im 2. Satz geschlagen geben.

Im Doppel überstand ich zusammen mit Cynthia, meiner Schweizer Doppelpartnerin, welche in Bangkok erst ihr viertes Internationales Turnier spielte, die Gruppenphase. Dies dank einem tollen Spiel gegen eine gemischte Paarung bestehend aus einer Türkin und einer Thailänderin. Im Viertelfinale hatten wir dann aber weniger Losglück. Die favorisierten Koreanerinnen spielten gegen uns stark auf, so dass wir trotz grossem Kampfgeist keine Chance hatten, dieses Spiel zu gewinnen. Die Bedingungen, welche in der Halle herrschten kamen uns auch nicht unbedingt entgegen. Die Halle war nicht klimatisiert, so dass es über 30 Grad heiss und enorm feucht war – gefühlt mindestens 45 Grad. Zum Glück gab es neben der Halle einen gekühlten Raum, in dem wir uns zwischen den Spielen abkühlen konnten – trotzdem, so viel geschwitzt wie in dieser Halle habe ich noch nie zuvor!

Im Einzel konnte ich meine Gruppenspiele alle gewinnen. Gegen Ikumi Fuke, eine schnelle und kräftige Spielerin aus Japan brauchte ich 3 Sätze zum Sieg. Dank meinem Gruppensieg und meinem Ranking hatte ich im Viertelfinale ein Freilos. Im Halbfinale traf ich dann auf eine mir bestens bekannte Gegnerin. Son Ok Cha, die Nr. 1 von Korea, gegen die ich bei internationalen Turnieren und auch Weltmeisterschaften schon einige knappe Spiele hatte. Es war auch diesmal wieder ein äusserst spannendes Spiel mit langen Ballwechseln. Den ersten Satz konnte ich recht klar für mich entscheiden. Im 2. Satz machte ich dann aber ein paar Fehler zu viel, so dass dieser an meine Gegnerin ging. Der 3. Satz war sehr eng und ich kam wieder besser ins Spiel, doch leider schaffte ich es diesmal am Ende nicht, die entscheidenden Punkte für mich zu buchen und verlor diesen knapp mit 21:19.

Mit der gewonnenen Bronzemedaille im Einzel war ich deshalb nicht ganz zufrieden. Jedenfalls war das Turnier in Bangkok bei diesen Extrembedingungen aber sportlich lehrreich und eine neue Erfahrung für mich. Im technischen, vor allem aber auch im taktischen Bereich können wir viel von den Koreanern lernen und haben fleissig Videomaterial gesammelt, das wir zusammen mit unserem Coach Michi auswerten können. Er war zum ersten Mal an einem internationalen Turnier dabei und

machte seinen Job tadellos und mit viel Engagement. Er hat schon angetönt, dass er viele wertvolle Inputs für die nächsten Trainings und Turniere aufnehmen konnte – mal sehen was uns die nächste Zeit im Training «blüht» 😊

Die Stimmung und der Zusammenhalt im Swiss Team war die ganze Zeit über sehr gut. Michi und Brigitte haben Cynthia und mich super betreut und unterstützt. Auch ausserhalb der Halle haben wir viel zusammen erlebt. Ein Highlight war der Abschlussabend in Bangkok. Als Players-Night wurde eine Riverside-Cruise für uns organisiert. Mit Polizeieskorte voraus fahren alle Spieler und Begleitpersonen in fünf grossen Bussen durch Bangkok. Das Schiff war riesig und ein fantastisches Buffet und eine Live-Band sorgten dafür, dass wir uns rundum wohl fühlten und richtige Partystimmung aufkam. Zudem konnten wir Bangkok by Night vom Wasser aus bestaunen. Dies war aber nur eines der vielen unvergesslichen Erlebnisse, welche wir in Erinnerung behalten werden.